

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **connect: Phnom Penh: Das Verschwinden verhindern Zeitgenössische Kunst und Stadtentwicklung in Kambodscha**

**ifa-Galerie Berlin, Linienstraße 139/140, 10115 Berlin**

Mit *Phnom Penh: das Verschwinden verhindern* präsentiert die ifa-Galerie Berlin zum ersten Mal in Europa Künstler/-innen aus Kambodscha, die sich in Collagen, Fotografien, Skulpturen, Installationen und Dokumentationen mit dem Erfassen und Bewahren der Stadt im Wandel beschäftigen. Ausgangspunkt ist das einflussreiche Schaffen des kambodschanischen Architekten Vann Molyvann, der die *Neue Khmer Architektur* in den 1960er Jahren in Kambodscha bestimmte und bis heute wichtiger Impulsgeber für moderne Entwicklungen in der Stadtgestaltung Phnom Penhs ist.

Phnom Penh, die Hauptstadt Kambodschas, ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des Landes. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Stadt rasant entwickelt. Zugleich kämpft sie mit den Nachwirkungen ihrer wechselvollen Geschichte zwischen der Demokratisierung in den 1960er und der Diktatur der Roten Khmer in den 1970er Jahren. Bis heute ist die Vergangenheit allgegenwärtig und beeinflusst Kunstschaaffende aller Generationen. Die für *Phnom Penh: Das Verschwinden verhindern* ausgewählten Arbeiten spiegeln nicht nur die Auseinandersetzung mit der Geschichte Kambodschas, sondern auch mit gegenwärtigen politischen, ökonomischen, geografischen und soziokulturellen Veränderungen wider. Die Hauptstadt Phnom Penh ist dabei besonders stark von den Veränderungen betroffen.

Die Kuratorin Erin Gleeson, die seit über 10 Jahren in Phnom Penh lebt und arbeitet, hat für die Ausstellung Künstler/-innen ausgewählt, die wesentliche Impulse für die gegenwärtige Kunstentwicklung in Kambodscha gegeben haben. Mit dem Ausstellungskatalog, der Essays von Expertinnen und Experten für zeitgenössische Kunst der Region Südostasien vereint, bringt das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) die weltweit erste umfassende Publikation über zeitgenössische Kunst in Kambodscha in deutscher und englischer Sprache heraus. Er erscheint zum Preis von 17,- Euro im XX-Verlag.

#### **Beteiligte Künstler/-innen**

Vann Molyvann und Svay Ken

Chan Dany, Khvay Samnang, Leang Seckon, Lim Sokchanlina, Sopheap Pich, Amy Lee Sanford, Svay Sareth, Than Sok, Tith Kanitha, Vandy Rattana

*Phnom Penh: Das Verschwinden verhindern – Zeitgenössische Kunst und Stadtentwicklung in Kambodscha* ist die fünfte Ausstellung in der Reihe *connect* nach *Kunstszene Vietnam, A Gentil Carioca – Ein Kunstraum in Rio de Janeiro, Khoj – International Artists' Association in Delhi* und *Rosige Zukunft – Aktuelle Kunst aus Tunesien*. Die Reihe *connect* widmet sich Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst, die sich in scheinbarer Abgeschiedenheit entfalten. Es geht aber nicht allein um die Vorstellung lokaler Kunstszene, sondern vor allem darum, neue Kontakte zu knüpfen, Netzwerke zu bilden und zu erweitern und über die lokale, regionale und nationale Verortung hinaus kulturelle Impulse zu empfangen und zu geben.

<b>Pressegespräch</b>	<b>Donnerstag, 21. März 2013, 11 Uhr</b>
<b>Eröffnung</b>	<b>Donnerstag, 21. März 2013, 19 Uhr</b>
<b>Ausstellungsdauer</b>	<b>22. März bis 16. Juni 2013</b>
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Dienstag – Sonntag 14 bis 19 Uhr</b>

## **Führungen**

### **Freitag, 22. März 2013, 17 Uhr**

Führung durch die Ausstellung mit Erin Gleeson und den anwesenden Künstlern Khvay Samnang, Lim Sokchanlina, Svay Sareth und Vandy Rattana.  
Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

### **Mittwoch, 12. Juni 2013, 17 Uhr (in deutscher Sprache)**

### **Donnerstag, 13. Juni 2013, 17 Uhr (in englischer Sprache)**

Führung und Gespräch mit der Kunstvermittlerin Annika Niemann  
Die Führungen finden im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen statt.

## **Veranstaltungen**

### **Donnerstag, 25. April 2013, 19 Uhr**

*connect: Meta Haus, Partner des Goethe-Instituts, Phnom Penh*

Der Leiter des deutsch-kambodschanischen Kulturinstitutes in Phnom Penh, Nicolaus Mesterharm, wird die langjährige Arbeit des Hauses vorstellen. Schwerpunkt sind neben Ausstellungen und Podiumsgesprächen insbesondere Filmproduktionen und -präsentationen. Einige der Kurzfilme werden in einem für diesen Abend zusammengestellten Programm vorgestellt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Goethe-Institut Jakarta.

### **Donnerstag, 23. Mai 2013, 19 Uhr**

*Lighter Than Orange, Dokumentarfilm, 2012/13, ca. 45 Minuten*

Film- und Buchpräsentation mit dem Fotografen Matthias Leupold, Professor an der Berliner Technischen Kunsthochschule

### **Donnerstag, 30. Mai ab 18 Uhr**

*Gedenken verhandeln? Erinnerungskulturen und Gedenkstättenarbeit – internationale Perspektiven*

Diskussionsveranstaltung mit Anja Bodanowitz, Hamza Chourabi, Constanze Eckert und Dr. Sina Emde; Moderation: Annika Niemann

Anhand von Beispielen aus Kambodscha, Deutschland und Tunesien diskutieren die Gäste aus Wissenschaft, Kunst und Gedenkstättenarbeit die Rolle von künstlerischen Strategien und Kulturvermittlung – zwischen Politiken der Erinnerung und kulturellem Gedächtnis, Gedenkort und (Ver-)Handlungsraum.

## **KunstVermittlungsProgramm**

Mit Annika Niemann und Ev Fischer

### **Samstag, 20. April 2013, 11:30 – 14 Uhr**

*Zeit\_zeugen: Vom Archivieren und Zerstreuen, Überliefern und Vergessen*

Ein Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren

### **Sonntag, 21. April 2013, 11 – 13 Uhr**

*über\_Reste: Vom Ausgraben und Sichern, Freilegen und Verwischen*

Eine künstlerische Spurensuche für Kinder ab 6 Jahren

Um Anmeldungen wird gebeten. Eintritt frei

Kontakt Tel. 030.284491.40, [fischer@ifa.de](mailto:fischer@ifa.de)

Das KunstVermittlungsProgramm eignet sich auch für Schulklassen. Sprechen Sie uns einfach an!

Dialogische Führungen für Gruppen nach Vereinbarung

## **Städte machen II**

Stadtspaziergänge mit Elfi Müller

### **Samstag, 13. April 2013, 11 Uhr**

*Ku'Damm 101 Hotel*

Kurfürstendamm 101

10711 Berlin

### **Samstag, 27. April 2013, 11 Uhr**

*Das Le Corbusier-Haus*

Flatowallee 16

14055 Berlin

### **Samstag, 25. Mai 2013, 11 Uhr**

*Das Hansaviertel*

*Das Oscar Niemeyer Haus*

Walter Gropius

## **Über das ifa**

Das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) engagiert sich weltweit für Kunstaustausch, den Dialog der Zivilgesellschaften und die Vermittlung außenkulturpolitischer Informationen. Das ifa ist die älteste deutsche Mittlerorganisation für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik und wird vom Auswärtigen Amt, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert.

## **Informationen zur Ausstellung und den Veranstaltungen:**

Barbara Barsch, Linienstraße 139/140, 10115 Berlin, Tel. 030.284491.10,

[barsch@ifa.de](mailto:barsch@ifa.de)

Ev Fischer: Tel. 030.284491.40, [fischer@ifa.de](mailto:fischer@ifa.de), [www.ifa.de](http://www.ifa.de)

## **Pressekontakt ifa:**

Miriam Kahrmann, Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), Tel. 0711.2225.105,

Fax 0711.2264346, [kahrmann@ifa.de](mailto:kahrmann@ifa.de), [www.ifa.de](http://www.ifa.de)